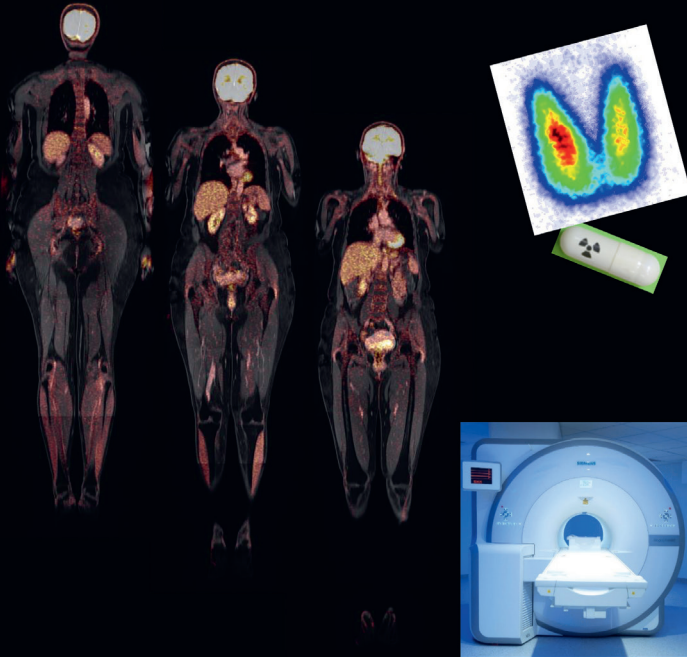




universität
uulm



PJ Logbuch

Tertial Nuklearmedizin

PJ-Studierende*r:

 Name, Vorname

 Matrikelnummer

 Mailadresse

Ich verpflichte mich, aktiv für die Erreichung der Ausbildungsziele im PJ Sorge zu tragen. Der Pflichtcharakter des PJ-Logbuchs ist mir bekannt.

 Datum und Unterschrift Studierende*r
Mentor*innen:

Ich verpflichte mich, eine gewissenhafte Ausbildung und Betreuung der Studierenden gemäß der Vorgaben des PJ-Logbuchs zu gewährleisten. Im Falle ausbildungsrelevanter Abwesenheit bin ich verpflichtet, für eine geeignete Vertretung zu sorgen.

Mentor*in 1 (Name, Tel. dienstl.)

 Datum, Unterschrift

Mentor*in 2 (Name, Tel. dienstl.)

 Datum, Unterschrift

Vorwort	04
Einführungsmodul	05
Rotationsmodul	06
Rotation 1	08
Rotation 2	14
Wahlmodul	16
PJ-begleitende Unterrichtsveranstaltungen	17
Evaluation	18
Anhang mit Vorlagen	20
1. Vorschläge/Vorlagen für punktuelle Beobachtungen (obligatorisch in Rotation 1).....	16
2. Vorlagen für weitere Mentor*innengespräche (fakultativ in Rotation 1 und 2)	28
3. Übungsexamen (obligatorisch in Rotation 2).....	26

Liebe PJ-Studierende,

das Praktische Jahr soll Ihnen alle Kompetenzen vermitteln, die Sie als Grundlage für die nachfolgende Facharzt-Weiterbildung brauchen.

Dazu ist eine gute Strukturierung ebenso wichtig wie gute Ausbildungsinhalte.

Das Logbuch hilft sowohl bei der Strukturierung als auch bei der Dokumentation der Lernfortschritte.

Das Tertial ist folgendermaßen strukturiert:

1. Einführungsmodul

2. Rotationsmodul, in dem Sie durch die zwei Bereiche der Diagnostik und der Therapie rotieren, um beide Teilbereiche des Fachgebietes kennen zu lernen jeweils auch mit Aspekten aus den Bereichen Strahlenschutz und Technik.

Im Bereich der Diagnostik führen Sie supervidiert, aber eigenständig Patient*innen durch die Diagnostik von der Vorbereitung und Aufklärung bis zur Befundung und Interpretation des Bildmaterials. Mindestzahlen und -anforderungen sind für den Bereich festgelegt.

In der Rotation 1 erfolgt mindestens eine klinisch-praktische Beobachtung/Prüfung mit Mentor*innen-Gespräch, in Rotation 2 findet ein Übungsexamen zur Vorbereitung auf das reale Staatsexamen statt.

Über diese Mindestanforderung hinausgehende Feedback- und oder Mentor*innen-Gespräche haben Empfehlungscharakter und sind wünschenswert.

3. Wahlmodul (fakultative ein- oder mehrtägige Hospitationen in weiteren bildgebenden Fächern wie der Radiologie oder der Strahlentherapie)

4. Regelmäßige begleitende Unterrichtsveranstaltungen

Es werden Ihnen Mentor*innen zugeteilt, die mit Ihnen gemeinsam den Kompetenzfortschritt sicherstellen. Die sorgfältige Führung des Logbuchs ist gemäß Ärztlicher Approbationsordnung für alle Studierenden Pflicht und ist Voraussetzung für den Erhalt der Tertial-Bescheinigung.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und große Lernfortschritte im PJ!

Ihr PJ-Team der Nuklearmedizin

Das PJ-Tertial „Nuklearmedizin“ beginnt mit einem Einführungsmodul, welches absolviert werden muss. Die Dauer umfasst einen Tage bis mehrere Tage und legt die Basis für die anschließenden Tätigkeiten in den Rotationsmodulen.

Die PJ-Studierenden werden in der Klink für Nuklearmedizin dem übrigen angestellten Personal gleichgestellt und werden daher mit der gleichen Einarbeitungscheckliste aus dem zertifizierten Qualitätsmanagement umfassend eingearbeitet unter Berücksichtigung einiger fachspezifischer Besonderheiten.

Inhalte des Einführungsmoduls	Datum	Bestätigung der aktiven Teilnahme
Organisatorisches		
Vorstellung der Abteilung und gegebenenfalls/ bei Bedarf auch des Universitätsklinikums Ulm		
Einführung in organisatorische und administrative Abläufe		
Unterweisungen: Strahlenschutz MRT		
Einweisungen: Hygiene Geräte		
Einführung ins Qualitätsmanagementsystem		
Gespräch über Ausbildungsziele		
Grundsätze und Grundbegriffe aus dem Strahlenschutz, innerbetriebliche Bereiche – Überwachungs- und Kontrollbereich sowie Sperrzonen		
Umgang mit offenen radioaktiven Stoffen		
Qualitätskontrollen der eingesetzten Geräte		
Messprinzipien der verwendeten Geräte (Gammakameras inklusive SPECT und SPECT/CT, PET/CT und PET/MRT, CT und MRT, Sonographie / Ultraschall)		
Herstellungsverfahren von Radiopharmaka, physikalische und chemische Grundlagen		

Die Rotationsmodule umfassen die Rotation durch die zwei Bereiche (1) **Diagnostik** und (2) **Therapie**, in denen Sie unter Aufsicht ärztlich tätig sind. Die Reihenfolge ist dabei austauschbar, sinnvoll wäre ein Beginn im Bereich der Diagnostik.

Die im Tertial zu erlernenden und zu trainierenden Kompetenzen sind in Analogie zu den Vorgaben des NKLM als „Anvertraubare Professionelle Tätigkeiten“ (APT) bzw. „Entrustable Professional Activities“ (EPA) nachfolgend im Logbuch festgelegt.

Es obliegt Ihrer studentischen Verantwortung, sich die im Logbuch festgelegten APT's/EPA's für die Rotationszeiten anzusehen und sich zu notieren, wo Sie Lernprioritäten setzen wollen oder müssen. Gerne können Sie diese Lernprioritäten auch mit Ihren Mentor*innen besprechen und sich deren Unterstützung einholen.

Rotation 1

von

bis

Einsatzbereich 1

Obligatorische Anforderungen Rotation 1 – Bereich Diagnostik:

1. Kompetenzerwerb gemäß vorgegebener APT's/EPA's.
2. Betreuung einer Mindestanzahl an Fällen aus der Diagnostik und Kompetenzerwerb diagnostischer Fähigkeiten (siehe Liste im Logbuch ab Seite 08).
3. Mindestens eine punktuelle Beobachtung/klinisch-praktische Prüfung mit anschließendem Mentor*innen-Gespräch (Vorschläge Vorlagen siehe Anhang ab Seite 16).
4. Zusätzliches fakultatives Mentor*innen-Gespräch zu Stärken und Entwicklungspotentialen (Vorlage siehe Anhang Seite 18).

Rotation 2

von

bis

Einsatzbereich 2

Obligatorische Anforderungen Rotation 2 – Bereich Therapie:

1. Kompetenzerwerb gemäß vorgegebener APTs/EPAs, gegebenenfalls Komplettierung der vorgegebenen Mindestzahlen.
2. Betreuung einer Mindestanzahl an Fällen aus der Therapie und Kompetenzerwerb therapeutischer Fähigkeiten (siehe Liste im Logbuch ab Seite 14).
3. Übungsexamen mit anschließendem Mentor*innen-Gespräch (Vorlagen siehe Anhang Seite 20).
4. Zusätzliches fakultatives Mentor*innen-Gespräch zu Stärken und Entwicklungspotentialen (Vorlage siehe Anhang Seite 19).

Anvertraubare Professionelle Tätigkeiten/Entrustable Professional Activities, die in den Rotationsmodulen zu trainieren sind

Rotationsmodul 1 – Bereich Diagnostik

Konventionelle Nuklearmedizin	Datum, Unterschrift Mentor*in, Bemerkungen
<p>Die/der Mentor*in bestätigt, dass der/dem Studierenden im Bereich der Diagnostik für bereichstypische konventionelle Untersuchungen wie Skelett-, Nieren- und Wächterlymphknotenszintigraphien Patient*innen unter moderater ärztlicher Supervision anvertraut werden können (Anvertraubare Professionelle Tätigkeiten im Detail siehe unten).</p> <p>Die/der Mentor*in hat sich davon durch eigene Beobachtung überzeugt.</p> <p>Im Bereich der konventionellen Nuklearmedizin müssen mindestens jeweils fünf Skelett-, Nieren- und Wächterlymphknotenszintigraphien geleistet werden. Die Studierenden sind zum aktiven Erwerb der erforderlichen Kompetenzen (inklusive des Hintergrundwissens) verpflichtet.</p>	

- **Aufklärungsgespräche**
 - Gespräch über Überweisungsgrund, Diagnose und Vorbedingungen zur Untersuchung mit den Patient*innen führen
 - rechtfertigende Indikation für die Untersuchung stellen
 - mit Patient*innen über Prognose und Komplikationen der Erkrankung sprechen
 - Ablauf der Untersuchung den Patient*innen erklären und auf Rückfragen und Anliegen der Patient*innen eingehen
- **Applikation der radioaktiven Substanzen**
- **systematische Analyse und Beschreibung des akquirierten Bildmaterials**
- **Befund und Dokumentation**
 - kompletten Befund zur durchgeführten Diagnostik erstellen (Anamnese, Fragestellung, Verfahren/Technik, Befund, Beurteilung und gegebenenfalls Empfehlungen)
 - Befunddokumentation auf Vollständigkeit und Korrektheit überprüfen
 - Befund in Bildverarbeitungssoftware (PACS) demonstrieren
- **Inhalte konventionelle Nuklearmedizin**
 - systematische Analyse einer Ganzkörperskelettszintigraphie
 - in einer Myokardperfusionsszintigraphie Ischämie- und Infarktbezirke erkennen
 - eine urodynamisch relevante Stenose in einer Nierenszintigraphie erkennen
 - Wächterlymphknoten definieren können
 - Befund einer Lungenembolie von einer Ventilationsstörung unterscheiden können

Betreuung von Patient*innen in der konventionellen Nuklearmedizin			
Es müssen mindestens jeweils fünf Fälle für Skelett-, Nieren- und Wächterlymphknotenszintigraphien unter ärztlicher Supervision geleistet werden.			
Fallnummer	Skelettszintigraphien Hauptdiagnose	Datum	Unterschrift Mentor*innen
1			
2			
3			
4			
5			
Fallnummer	Nierenszintigraphien Hauptdiagnose	Datum	Unterschrift Mentor*innen
1			
2			
3			
4			
5			
Fallnummer	Wächterlymphknotenszintigraphie Hauptdiagnose	Datum	Unterschrift Mentor*innen
1			
2			
3			
4			
5			

Rotationsmodul 1 – Bereich Diagnostik

Schilddrüsenambulanz	Datum, Unterschrift Mentor*in, Bemerkungen
<p>Die/der Mentor*in bestätigt, dass der/dem Studierenden im Bereich der Diagnostik für bereichstypische Fälle und Untersuchungen der Schilddrüsenambulanz wie Verlaufskontrollen benigner und maligner Schilddrüsenerkrankungen sowie Schilddrüsenzintigraphien Patient*innen unter moderater ärztlicher Supervision anvertraut werden können (Anvertraubare Professionelle Tätigkeiten im Detail siehe unten).</p> <p>Die/der Mentor*in hat sich davon durch eigene Beobachtung überzeugt.</p> <p>Im Bereich der Schilddrüsenambulanz müssen mindestens jeweils fünf benigne und maligne Verlaufskontrollen geleistet werden. Die Studierenden sind zum aktiven Erwerb der erforderlichen Kompetenzen (inklusive des Hintergrundwissens) verpflichtet.</p>	

- **Aufklärungsgespräche**
 - Gespräch über Überweisungsgrund, Diagnose und Vorbedingungen zur Untersuchung mit den Patient*innen führen
 - rechtfertigende Indikation für die Untersuchung stellen
 - mit Patient*innen über Prognose und Komplikationen der Erkrankung sprechen
 - Ablauf der Untersuchung den Patient*innen erklären und auf Rückfragen und Anliegen der Patient*innen eingehen
- **Sonographie der Schilddrüse/des Halses**
- **gegebenenfalls Applikation der radioaktiven Substanzen**
- **systematische Analyse und Beschreibung des akquirierten Bildmaterials**
- **Befund und Dokumentation**
 - Ambulanzbriefe erstellen
 - Befunddokumentation auf Vollständigkeit und Korrektheit überprüfen
 - Befund in Bildverarbeitungssoftware (PACS) demonstrieren
- **Inhalte Schilddrüsenambulanz**
 - Interpretation eines Schilddrüsenzintigramms
 - einfache Sonographie-Einstellungen an Patient*innen demonstrieren (Hals)
 - Laboranalyse und -interpretation von Schilddrüsenparametern (TSH, FT3 und FT4)

Betreuung von Patient*innen in der Schilddrüsenambulanz			
Es müssen mindestens jeweils fünf Fälle für benigne und maligne Verlaufskontrollen unter ärztlicher Supervision geleistet werden.			
Fallnummer	benigne Verlaufskontrollen	Datum	Unterschrift Mentor*innen
1			
2			
3			
4			
5			
Fallnummer	maligne Verlaufskontrollen	Datum	Unterschrift Mentor*innen
1			
2			
3			
4			
5			

Rotationsmodul 1 – Bereich Diagnostik

PET (PET/CT und PET/MRT)	Datum, Unterschrift Mentor*in, Bemerkungen
<p>Die/der Mentor*in bestätigt, dass der/dem Studierenden im Bereich der Diagnostik für bereichstypische PET/CT- und PET/MRT-Untersuchungen Patient*innen unter moderater ärztlicher Supervision anvertraut werden können (Anvertraubare Professionelle Tätigkeiten im Detail siehe unten).</p> <p>Die/der Mentor*in hat sich davon durch eigene Beobachtung überzeugt.</p> <p>Im Bereich der PET (PET/CT und PET/MRT) müssen mindestens 20 Protokollvorbereitungen und zehn Aufklärungen für PET-Untersuchungen mit FDG geleistet werden. Die Studierenden sind zum aktiven Erwerb der erforderlichen Kompetenzen (inklusive des Hintergrundwissens) verpflichtet.</p>	

- **Aufklärungsgespräche**
 - Gespräch über Überweisungsgrund, Diagnose und Vorbedingungen zur Untersuchung mit den Patient*innen führen
 - rechtfertigende Indikation für die Untersuchung stellen
 - mit Patient*innen über Prognose und Komplikationen der Erkrankung sprechen
 - Ablauf der Untersuchung den Patient*innen erklären und auf Rückfragen und Anliegen der Patient*innen eingehen
- **Applikation der radioaktiven Substanzen**
- **fakultativ: systematische Analyse und Beschreibung des akquirierten Bildmaterials**
- **fakultativ: Befund und Dokumentation**
 - kompletten Befund zur durchgeführten Diagnostik erstellen (Anamnese, Fragestellung, Verfahren/Technik, Befund, Beurteilung und gegebenenfalls Empfehlungen)
 - Befunddokumentation auf Vollständigkeit und Korrektheit überprüfen
 - Befund in Bildverarbeitungssoftware (PACS) demonstrieren
- **Inhalte PET (PET/CT und PET/MRT)**
 - in einem F-18-FDG-PET pathologische Befunde aufzeigen und diskutieren

Betreuung von Patient*innen im Bereich PET (PET/CT und PET/MRT)			
Es müssen mindestens jeweils 20 Protokollvorbereitungen und zehn Aufklärungen für PET-Untersuchungen mit FDG unter ärztlicher Supervision geleistet werden.			
Fallnummer	Protokollvorbereitungen	Datum	Unterschrift Mentor*innen
1 bis 5			
6 bis 10			
11 bis 15			
16 bis 20			
Fallnummer	Aufklärungen für PET-Untersuchungen mit FDG	Datum	Unterschrift Mentor*innen
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			

Rotationsmodul 2 – Bereich Therapie

Stationäre Aufnahme, Versorgung und Entlassung	Datum, Unterschrift Mentor*in, Bemerkungen
<p>Die/der Mentor*in bestätigt, dass der/dem Studierenden im Bereich der Therapie für bereichstypische Patient*innen die stationäre Versorgung von der Aufnahme bis zur Entlassung unter moderater ärztlicher Supervision anvertraut werden können (Anvertraubare Professionelle Tätigkeiten im Detail siehe unten).</p> <p>Die/der Mentor*in hat sich davon durch eigene Beobachtung überzeugt.</p> <p>Im Bereich der Therapien müssen mindestens insgesamt fünf Betreuungen für die verschiedenen Therapien geleistet werden. Die Studierenden sind zum aktiven Erwerb der erforderlichen Kompetenzen (inklusive des Hintergrundwissens) verpflichtet.</p>	

- **Aufklärungsgespräche**
 - Gespräch über Überweisungsgrund, Diagnose und Vorbedingungen zur Untersuchung mit den Patient*innen führen
 - rechtfertigende Indikation für die Therapie stellen
 - mit Patient*innen über Prognose und Komplikationen der Erkrankung sprechen
 - Ablauf der Therapie den Patient*innen erklären und auf Rückfragen und Anliegen der Patient*innen eingehen
- **gezielte körperliche Untersuchung durchführen**
- **Applikation der radioaktiven Substanzen**
- **stationäre Betreuung inklusive Teilnahme an Visiten und Übergabe der Patient*innen an die Pflege**
- **systematische Analyse und Beschreibung des akquirierten Bildmaterials**
- **Befund und Dokumentation**
 - kompletten Entlassbrief erstellen
 - Befunddokumentation auf Vollständigkeit und Korrektheit überprüfen
 - Befund in Bildverarbeitungssoftware (PACS) demonstrieren
- **Inhalte Therapien**
 - Prinzipien der Jod-131-Radiojodtherapie zur Behandlung einer Schilddrüsenautonomie
 - Prinzipien der Jod-131-Radiojodtherapie zur Behandlung eines Morbus Basedow

- Prinzipien der Jod-131-Radiojodtherapie zur Behandlung eines (metastasierten) Schilddrüsenkarzinoms
- Prinzipien der Peptid-(vermittelten)-Rezeptor-Radionuklid-Therapie (PRRT) (SSTR-Therapie)
- Prinzipien der Radioliganden-Therapie (RLT) (PSMA-Therapie)

Betreuung von Patient*innen im Bereich Therapie			
Es müssen mindestens insgesamt fünf Betreuungen für die verschiedenen Therapien unter ärztlicher Supervision geleistet werden.			
Fallnummer	Radiojodtherapie benigne	Datum	Unterschrift Mentor*innen
1			
Fallnummer	Radiojodtherapie maligne	Datum	Unterschrift Mentor*innen
1			
Fallnummer	Peptid-(vermittelte)-Rezeptor-Radionuklid-Therapie (PRRT) (SSTR-Therapie)	Datum	Unterschrift Mentor*innen
1			
Fallnummer	Radioliganden-Therapie (RLT) (PSMA-Therapie)	Datum	Unterschrift Mentor*innen
1			

Ihr PJ-Tertial Nuklearmedizin ist nun fast geschafft.
Wir hoffen, Sie hatten eine lehrreiche Zeit und fühlen sich gut vorbereitet für das Staatsexamen und Ihren Start in die ärztliche Weiterbildung.

Vor Abgabe Ihres PJ-Logbuchs im Studierendensekretariat Ihrer PJ-Einrichtung prüfen Sie bitte, dass alle obligatorischen PJ-Elemente erbracht und durch Unterschrift gegengezeichnet sind.

Da uns allen an einer weiteren Verbesserung der PJ-Studierenden-Ausbildung gelegen ist, dürfen wir Sie zum Abschluss bitten, unbedingt unseren Online-Evaluationsbogen auszufüllen. Den Link hierzu erhalten Sie ca. 2 Wochen vor Ende des Tertials. Die Auswertung erfolgt selbstverständlich anonym.

Wir wünschen Ihnen für den Abschluss Ihres Medizinstudiums und den Start in die ärztliche Weiterbildung alles Gute!

Ihr PJ-Team der Nuklearmedizin

Impressum März 2023

Bereich Studium und Lehre, Medizinische Fakultät der Universität Ulm
Klinik für Nuklearmedizin, Universitätsklinikum Ulm

Weitere Informationen zum PJ finden Sie unter:
<https://www.uni-ulm.de/medizinische-fakultaet/studium-und-lehre/studienangebot/humanmedizin/das-praktische-jahr-pj/>



Vorschläge für punktuelle Beobachtungen, klinisch-praktische Prüfungen und für Feedback/Mentor*innengespräche

Vorstellung Befunde bildgebender Verfahren		
Die/der Mentor*in stellt Fragen zur Befundung, zum Krankheitsbild, zur Diagnostik und zur Differentialdiagnostik. Als Maßstab für den Schwierigkeitsgrad der Fragen soll der zweite Abschnitt der Ärztlichen Prüfung (Staatsexamen) gelten. Die Dauer soll etwa 30 Minuten umfassen. Das Bewertungssystem der abgefragten Leistungen ist wie folgt: ++ überdurchschnittlich, + gut, 0 durchschnittlich, - schlecht, -- kein Hintergrund, sehr schlecht		
Krankheitsbild des Patienten		
Prüfungskategorien	Stärken der/des Studierenden	Schwächen der/des Studierenden
Indikationsstellungen		
Planung und Durchführung einer Untersuchung		
Befundung/Diagnosestellung		
Fragen der betreuenden Person zu: Technik		
Befund		
Weiterer Diagnostik, Differentialdiagnosen		

Datum

Unterschrift der betreuenden Person

1. Vorschläge für punktuelle Beobachtungen (obligatorisch in Rotation 1)

Bewertungsbogen			
Punktuelle Beobachtung			
Vorstellung eines Patienten			
	Anforderung nicht erfüllt	Anforderung erfüllt	Ausgezeichnete Leistung
	↓	↓	↓
Die Punkte dienen der Entscheidungsfindung für Ihre Gesamtbewertung:			
Form <ul style="list-style-type: none"> Ist eine Identifikation des Patienten vorgenommen, d.h. sind Name, Alter und Tag der Aufnahme erfasst? 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anamnese und Befunde <ul style="list-style-type: none"> Sind die aktuellen Beschwerden korrekt erfasst? Werden wichtige objektive (Erst-) Befunde geschildert? Werden wichtige Nebenergebnisse als solche eingeordnet? Werden die Zusatzuntersuchungen korrekt interpretiert? 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Diagnose <ul style="list-style-type: none"> Ist die Arbeitshypothese korrekt? Sind die Differentialdiagnosen korrekt? Ist die weiterführende Diagnostik korrekt dargestellt? 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Therapie <ul style="list-style-type: none"> Wird ein klarer und nachvollziehbarer Therapieplan entworfen? 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Duktus/ Sprache <ul style="list-style-type: none"> War die Vorstellung des Patienten klar, präzise und knapp? Folgte die Patientenvorstellung einer klaren Struktur? Wurde die korrekte Fachterminologie verwendet? 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	↓		
Gesamteindruck <p>Die o.g. Punkte dienen als Hilfe zur Entscheidungsfindung für die abschließende Gesamtbewertung der/ des Studierende(n).</p> <p>Bitte auch eintragen auf dem Bewertungs- und Rückmeldebogen!</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bewertungsbogen	
Punktuelle Beobachtung	
Vorstellung eines Patienten	
Name des/der Studierenden	
<div style="border: 1px solid black; width: 150px; height: 30px; margin: auto;"></div>	
2. Der/ die Studierende hat heute die Mindestanforderung für die o.g. Tätigkeit...	
<input type="checkbox"/> ...nicht erfüllt	(= erhebliche Mängel in Bezug auf technisch korrekten, vollständigen bzw. flüssigen Ablauf)
<input type="checkbox"/> ...erfüllt	(= zum Bestehen mindestens ausreichend technisch korrekt, vollständig und flüssig)
<input type="checkbox"/> ...ausgezeichnet erfüllt	(= ausgezeichnete, weit überdurchschnittliche Leistung)
3. Unmittelbar anschließende Rückmeldung an den/ die Studierende(n):	
Ihre Stärken sind:	
Konkrete Anregungen zur Verbesserung sind:	
(sofern die Mindestanforderungen als nicht erfüllt markiert wurden (s.o.) ist diese Angabe obligatorisch)	
Dauer der Prüfung ca. <input type="text"/> Minuten, Dauer der Rückmeldung ca. <input type="text"/> Minuten	
Name des PJ-Betreibers: <input type="text"/>	
Unterschrift: <input type="text"/>	

Bewertungsbogen

Punktuelle Beobachtung

Erstellung eines Entlassungsbriefes

Diese Punkte dienen der Entscheidungsfindung für Ihre Gesamtbewertung:

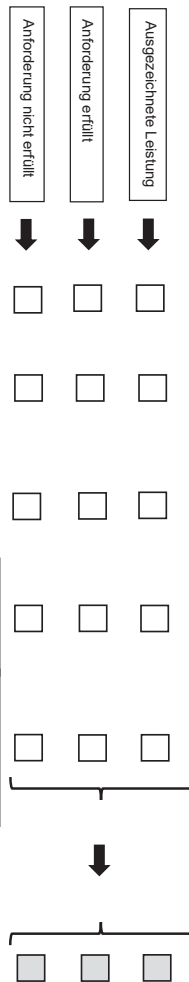
	Anforderung nicht erfüllt	Anforderung erfüllt	Ausgezeichnete Leistung
Form <ul style="list-style-type: none">Sind Daten, Adressdaten, Anrede, Unterzeichnungen korrekt?Sind alle Seiten mit Gesamtseitenzahl durchnummeriert und mit Name, Vorname und Geburtsdatum des/ der Patienten/In versehen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Diagnose <ul style="list-style-type: none">Sind die Diagnosen vollständig, aktuell und präzise?Ist die Diagnoseliste sinnvoll strukturiert?Sind die Angaben auf Diagnosen beschränkt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Epikrise <ul style="list-style-type: none">Wurden die wegweisenden Befunde, Überlegungen, Entscheidungen und Unklarheiten logisch nachvollziehbar dargestellt?Wurde die Ursache der Aufnahmebeschwerden genannt?Ist der Umfang der Epikrise angemessen/adequat?Wurde auf überflüssige Verlaufsdetails und Wiederholungen verzichtet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Therapieempfehlung: <ul style="list-style-type: none">Wurden Therapie-/ Medikationsvorschläge vollständig, verständlich und in einem empfehlenden Ton genannt?Ist die Beteiligung verschiedener Disziplinen am Entscheidungsprozess erkennbar?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sprache/ Freigabe <ul style="list-style-type: none">Wurde ein verständliches und lesbares Deutsch ohne überflüssige Wörter, Schachtelsätze, Abkürzungen und Jargon verwendet?Sind Rechtschreib- und Grammatikfehler vermieden?Enthält der Brief alle Befunde und Untersuchungsergebnisse in einer übersichtlichen Form?Sind die freigebenden Personen im Klartext lesbar und mit Unterschrift und Datum dokumentiert?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Nach Umeweber et al., Dtsch. Arztebl. 2013; 110(37): A167-6. Version 1 vom 22.10.2015

Gesamteindruck

Die o.g. Punkte dienen als Hilfe zur Entscheidung für Ihre abschließende Gesamtbewertung der/ des Studierende(n).

Bitte auch eintragen auf dem Bewertungs- und Rückmeldebogen!



Bewertungsbogen

Punktuelle Beobachtung

Erstellung eines Entlassungsbriefes

Name des/der Studierenden

2. Der/ die Studierende hat heute die Mindestanforderung für die o.g. Tätigkeit...

- ...nicht erfüllt (= erhebliche Mängel in Bezug auf technisch korrekten, vollständigen bzw. flüssigen Ablauf)
- ...erfüllt (= zum Bestehen mindestens ausreichend technisch korrekt, vollständig und flüssig)
- ...ausgezeichnet erfüllt (= ausgezeichnete, weit überdurchschnittliche Leistung)

3. Unmittelbar anschließende Rückmeldung an den/ die Studierende(n):

Ihre Stärken sind:

Konkrete Anregungen zur Verbesserung sind:

(sofern die Mindestanforderungen als nicht erfüllt markiert wurden (s.o.) ist diese Angabe obligatorisch!)

Dauer der Prüfung ca. Minuten, Dauer der Rückmeldung ca. Minuten

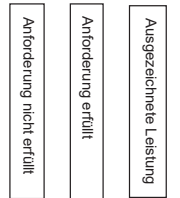
Name des PJ-Betreuers:

Unterschrift:

Bewertungsbogen

Punktuelle Beobachtung

Aufnahme bei akuten Beschwerden



Diese Punkte dienen der Entscheidungsfindung für Ihre Gesamtbewertung:

Vorbereitung:
Vorhandene Unterlagen sichten und einschätzen, durchsprechen der erforderlichen Maßnahmen.

Kurze Besprechung der Aufnahmeindikationen und der Ziele des stationären Aufenthaltes:
Diagnostik, Therapie, Entscheidungen die getroffen werden müssen: Bei Aufnahme, nach Diagnostik

Durchführung der Aufnahmeuntersuchung:
Anamnese, körperliche Untersuchung, Bewertung von weiteren Unterlagen und Untersuchungsergebnissen, Veranlassung von Untersuchungen oder therapeutischen Maßnahmen, Bewertung der Medikation und der Laboregebnisse

Durchführung der Aufnahme:
Veranlassung weiterer diagnostischer Maßnahmen falls erforderlich, Dokumentation in den Krankenakten, Besprechung der weiteren Maßnahmen mit dem Patienten, Kommunikation von möglichen Wartezeiten und Verzögerungen, nach Entscheidung Erläuterung der weiteren Therapie und Veranlassung von weiteren Maßnahmen, Organisation und Anwesenheit bei einem Aufklärungsgespräch

Kommunikation mit dem Patienten:
- Art und Weise
- Inhalt

Gesamteindruck:
Die o.g. Punkte dienen als Hilfe zur Entscheidung für die abschließende Gesamtbewertung der/ des Studierende(n).
Bitte auch eintragen auf dem Bewertungs- und Rückmeldebogen!

Bewertungsbogen

Punktuelle Beobachtung

Aufnahme bei akuten Beschwerden

Name des/der Studierenden

2. Der/ die Studierende hat heute die Mindestanforderung für die o.g. Tätigkeit...

- ...nicht erfüllt (= erhebliche Mängel in Bezug auf technisch korrekten, vollständigen bzw. flüssigen Ablauf)
- ...erfüllt (= zum Bestehen mindestens ausreichend technisch korrekt, vollständig und flüssig)
- ...ausgezeichnet erfüllt (= ausgezeichnete, weit überdurchschnittliche Leistung)

3. Unmittelbar anschließende Rückmeldung an den/ die Studierende(n):

Ihre Stärken sind:

Konkrete Anregungen zur Verbesserung sind:

(sofern die Mindestanforderungen als nicht erfüllt markiert wurden (s.o.) ist diese Angabe obligatorisch!)

Dauer der Prüfung ca. Minuten, Dauer der Rückmeldung ca. Minuten

Name des PJ-Betreuers:

Unterschrift:

2. Weitere Mentor*innengespräche (fakultativ in Rotation 1 und 2)

Rotation 1

Gesprächsschwerpunkt: _____

Stärken	Verbesserungspotential
Selbsteinschätzung	
Einschätzung Mentor*In	

Studierende*r

Mentor*in

Datum, Unterschriften

Rotation 2

Gesprächsschwerpunkt: _____

Stärken	Verbesserungspotential
Selbsteinschätzung	
Einschätzung Mentor*In	

Studierende*r

Mentor*in

Datum, Unterschriften

3. Übungsexamen (obligatorisch in Rotation 2)

Das Übungsexamen bereitet Sie auf das mündlich-praktische Staatsexamen vor. Entsprechend des zeitlichen Ablaufs eines realen Staatsexamens bekommen Sie um 9 Uhr durch Ihre*n Mentor*in eine*n Patient*in zugewiesen. Bis 12 Uhr führen Sie Anamnese und Untersuchung sowie Unterlagensichtung durch, und verfassen einen Fallbericht nach den Vorgaben des Staatsexamens. Nachmittags erfolgt die staatsexamensnahe Patient*innenvorstellung, verbunden mit mündlich-praktischen Aufgaben und Fragen.

Bestandteile des Übungsexamens:

1. Patient*innenanamnese und Untersuchung
2. Sichtung der Unterlagen und Befunde
3. Erstellung eines strukturierten schriftlichen Fallberichts (soll etwa 4-8 DIN A4 Seiten umfassen)
4. Mündliche Patient*innenvorstellung mit Fragen und Aufgaben am Krankenbett
5. Weitere mündlich-praktische Prüfungsaufgaben

Bewertungsbogen für das Übungsexamen (entspricht dem Staatsexamensformular)

**Ulmer Bewertungsbogen:
Fallbericht und Fallabnahme am Patientenbett**

Name des Prüflings: _____
 LPA-Komm. Nr.: _____ Prüfungsvorsitz: _____
 Prüfungstermin: _____ Name des Prüfers: _____

Pat. Name: _____
 Geb. Datum: _____

Fallbericht			Fallabnahme am Bett		
Aspekt erfüllt			Aspekt erfüllt		
ja	teilweise	nein	ja	teilweise	nein
			Inhaltlich		
			Vorstellung des Patienten adäquat		
			Anamnese vollständig, fokussiert und korrekt		
			Körperliche Untersuchung Korrekt ausgeführt, Befunde korrekt dargestellt		
			Sonstige Befunde angemessen und korrekt		
			Arbeitsdiagnose (-hypothese) adäquat		
			Differentialdiagnose, Begründung angemessen, korrekt, adäquat		
			Diagnostisches Procedere angemessen, korrekt dargestellt		
			Therapeutisches Procedere angemessen, korrekt dargestellt		
			Prognoseeinschätzung und Epikrise angemessen, korrekt dargestellt		
			Formale Vorgaben erfüllt		
			Systematik der Darstellung adäquat, korrekt, geordnet, zusammenhängend		
			Angemessene Ausdrucksweise sprachlich korrekt, kurz, prägnant		
			Kommunikation u. Interaktion mit dem Patienten adäquat		
			adäquat erfüllt		
			Patientenbezogene Fragen/ Praktische Aufgaben am Patienten		
			ja	teilweise	nein
			Frage/Aufgabe 1:		
			Frage/Aufgabe 2:		
			Frage/Aufgabe 3:		
			Bewertung (Schulnote)		

Prüfungsaufgaben und Erwartungshorizonte (Übungsexamen)

1. Thema:

- Frage(n)/Aufgabe(n):

2. Thema:

- Frage(n)/Aufgabe(n):

Erwartungshorizont (erwartete Lösungen):

Thema 1:

Thema 2:

Kommentare/Feedback Mentor*in

(z.B. in Bezug auf: selbständige und kompetente Entwicklung?
Ausmaß der notwendigen Hilfestellung? Fachliche Mängel? Erwartungshorizont?)

